

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Abgeordneten Haubner, Dr. Spadiut
Kollegin und Kollegen
betreffend „Mehr Bewegung“ im Nationalen Aktionsplan für Ernährung

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Gesundheitsausschusses (665 d.B.) über den Antrag 865/A€ der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Dr. Erwin Rasinger, Kolleginnen und Kollegen betreffend Nationaler Aktionsplan Ernährung – NAP.E

Bei der Diskussion im Ausschuss zur ersten Präsentation des „Nationalen Aktionsplanes für Ernährung“ (NAP.E) wurden die anwesenden Abgeordneten aller Fraktionen vom Bundesminister für Gesundheit aufgerufen, aktiv daran mitzuarbeiten und sich einzubringen. Konsens konnte im Zuge der gemeinsamen Beratung mit den anwesenden Fachexperten darüber erzielt werden, dass Ernährung und Bewegung im absoluten Zusammenhang stehen und auch gemeinsam thematisiert werden müssen. Die beiden Faktoren „weniger essen“ und „mehr Bewegung“ sind untrennbar miteinander verbunden. Für eine nachhaltige Änderung des Lebensstils braucht es beides.

Anknüpfungspunkt ist dazu unter anderem eine der Kernaussage im Ernährungsbericht, dass der Trend zum Übergewicht in allen Altersgruppen und besonders mit zunehmendem Alter voranschreitet. Erst ab dem 65. Lebensjahr ist eine Trendumkehr erkennbar, da übergewichtige Menschen viel früher, häufiger und schwerer erkranken und früher sterben als normalgewichtige - und dadurch körperlich aktivere - Menschen.

Gesunde Ernährung bzw. ein nachhaltiger gesunder Lebensstil sind daher insgesamt die wichtigste Voraussetzung für eine bessere Lebensqualität in allen Lebensabschnitten, insbesondere im Alter.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die zuständigen Bundesminister, insbesondere der Bundesminister für Gesundheit werden ersucht,

- den „Nationalen Aktionsplan Ernährung“ für eine nachhaltige Änderung des Lebensstils um den Bereich „Sport und Bewegung“ zu erweitern,
- zur Nachhaltigkeit dieser Aktion, diese mit einem Zeitplan von mindestens fünf oder mehr Jahren zu versehen,
- monatlich Themenschwerpunkte wie zum Beispiel Wandern, Laufen, Gymnastik, Wirbelsäulentraining usw. zu setzen,
- eine jährliche Evaluierung der Themenschwerpunkte der Aktion durchzuführen, sowie
- alle Altersgruppen, im Sinne der Nachhaltigkeit im Besonderen das Kindergartenalter und Volksschulalter gezielt über gesunde Ernährung, Sport und Bewegung als fixen Bestandteil des Lebens anzusprechen.“

Wien, am 21. April 2010